

 <p>Alte Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin / Andres Kilger [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Quinto al Mare</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A I 1056</p>
--	--

Beschreibung

Quinto al Mare oder einfach Quinto ist ein Stadtviertel im Osten der italienischen Hafenstadt Genua. Schönleber hat eine feintonige Ansicht der Meeresbrandung an diesem felsigen, bebauten Küstenabschnitt gemalt. Himmel und Meer sind aus ähnlichen Farbvariationen aus Weiß, silbrigem Grau und etwas Beige gebildet. Das Beige kehrt in den Häusern, Wegen und Mauern wieder, nur fester und dunkler. Die Bauten und der unbehauene Stein unterscheiden sich in der Farbe nicht, selbst die wenigen Bäume hinter der Mauer heben sich farblich kaum ab.

Auf der Bildfläche ist eine Quadrierung zu erkennen, die auf Repliken hindeutet. Schönleber hatte dasselbe Motiv bereits 1886 gemalt, nur die Anordnung der Häuser weicht ab (Verbleib unbekannt; vgl. R. Miller-Gruber, Gustav Schönleber, Karlsruhe 1990, S. 153, Nr. 352). Noch im gleichen Jahr 1888 entstanden zwei weitere Fassungen: eine heute verschollene (vgl. ebd., S. 155, Nr. 369) und die der Nationalgalerie, auf deren Rückseite sich eine farbige figürliche Studie, wahrscheinlich von anderer Hand, findet. Eine vermutlich größere Ausführung, die sich nur geringfügig unterscheidet (Verbleib unbekannt; vgl. ebd., Nr. 368), wurde auf den akademischen Ausstellungen in München 1888 und Berlin 1889 mit der Großen Goldenen Medaille ausgezeichnet und fand Abbildung in zahlreichen Zeitschriften. | Angelika Wesenberg

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Holz
Maße:	Höhe x Breite: 48 x 68,5 cm; Rahmenmaß: 75 x 95 x 14,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1888
	wer	Gustav Schönleber (1851-1917)

wo